Interviewer: So Musst du nur noch bestätigen.

User 3: Du hast ja auch jetzt nur die Option verstanden oder Meeting verlassen.

Interviewer: (lacht) Ja, Zoom ist da gnadenlos.

Interviewer: Genau geht jetzt darum, dass du jetzt erst mal die Frage durchlest und.

User 3: Mhm.

Interviewer: und dann was vermutest, und dann, also mit der dann im Internet suchst, also die Frage dann danach im Internet.

Task MJ

User 3: Also Hilft Melatonin bei der Vorbeugung und Behandlung von Jetlag. Wie vertraut sind Sie mit diesem Thema, gar nicht. Wenn Sie jetzt eine Antwort auf die Frage oben geben müssten: Was wäre diese? Keine Ahnung, Melatonin, ich weiß nicht mal, was das ist.

Interviewer: Einfach irgendwas.

User 3: Ja. Weiß ich nicht, gar nichts. Ich habe nicht mehr.

Interviewer: Okay.

Interviewer: Dann schicke ich dir jetzt einen Link für diesen Task im Chat.

User 3: Ok, Aber ich kann hier schon noch weiter drücken.

Interviewer: Ja, genau da kommst du bloß zur Postbefragung, dann direkt.

User 3: Okay.

Interviewer: Im Zoom-Chat habe ich ihn dir geschickt.

User 3: Ach hier oben? Ja. Okay.

Interviewer: Genau. Hier hast du jetzt quasi das Suchformat auf der linken Seite ganz normale Google-Suche also Bing Suche, sucht auch richtig, du kannst die Links dann auch anklicken, auf der rechten Seite so ein Chatformat wie bei Chat GPT. Und oben dann die Frage, und es geht bloß darum, dass du jetzt quasi mir beschreibst, was du jetzt machst, also wo du das eingibst, was du machst, wieso du das machst einfach mit so einer Think- Aloud Methode, dass du einfach ein bisschen mitredest, was, wie du vorgehst und warum.

User 3: Ok, Als erstes werde ich jetzt Melatonin googeln, weil ich nicht genau weiß, was es ist.

User 3 gibt „Melatonin“ in Websearch ein

User 3: Ich glaube, das hat irgendwas mit Glückshormon oder sowas zu tun. Aber genauso genau bin ich mir nicht sicher.

User 3: Ach ist jetzt alles erst mal auf Englisch. Ok also dazu erst mal auf Wikipedia gehen und das Durchlesen.

User 3 klickt auf „www.wikipedia.org“

Interviewer: Mhm.

User 3: Soll ich auch wirklich suchen oder nur beschreiben, was ich tun werde?

Interviewer: Also auch wirklich die Frage dann beantworten am Schluss.

User 3: Okay, ja, dann würde ich jetzt eben lesen, Warte kurz. Ich stelle mir das jetzt nur noch deutsch. Ich glaube, das ist in Ordnung

Interviewer: Ja klar.

User 3: Gut. Produziert wird und den Tag Nachtrhytmus des menschlichen Körpers steuert und schlaffördernd wirkt. Ah, das ist in diesen Schlaftees drin.

Person geht zurück auf Suchoberfläche

Person2: Okay, ja dann würde ich Melatonin und Jetlag googlen.

User 3 gibt „Melatonin Jetlag“ in Websearch ein

Interviewer: Mhm.

User 3: Also bei dem Websearch würde ich keine also nicht direkt eine Frage reinstellen, sondern einzelne Suchbegriffe eher.

Interviewer: Warum?

User 3: Gewohnheit. Wahrscheinlich auch weil, also bei Chat GPT der funktioniert ja am besten, wenn du da Fragen hast, wenn du halt wirklich mit dem kommunizierst. Ich glaube, das geht bei Google auch, und umso öfter ich jetzt Chat GPT benutze desto mehr fällt mir auf, dass ich das bei Google genauso mache. Aber eigentlich würde ich das bei Bing oder Google oder was auch immer halt, bei der Suchmaschine würde ich eher einzelne Stichwörter eingeben.

Interviewer: Okay.

User 3: Oder Halt mal Melatonin und Jetlag oder Melatonin gegen Jetlag oder so. Also so eher Phrases und keine Fragen, keine Sätze.

Interviewer: Okay, Ja.

User 3: Ja. Okay.

Interviewer: Klickst du auf die erste, den ersten Link gleich?

User 3: Genau ja, das wollte ich grade sagen.

Interviewer: Warum?

User 3: Ähm. Weil (zögert) das macht man so.

Interviewer: Okay.

User 3: Ich hätte halt den ersten angeklickt und dann halt geschaut was da so drin steht, ob ich da zufrieden bin, mit dem, was da drin steht. und wenn ich damit nicht zufrieden wär, dann würde ich ja zum nächsten gehen.

Interviewer: Mhm.

User 3: Und jetzt hier ist es auch, so dass man es da ja nicht bei Google eingibt. Dann kommen ja vorher diese Anzeigen. Diese vorgegebenen, also nicht die Suchergebnisse, sondern es steht Anzeige immer dann Daneben.

Interviewer: Aha.

User 3: Genau das würde ich überspringen weil das nervt mich und oft steht dann auch nicht das drin, was man möchte, und es ist halt, voller Werbung zu zeigen. Hier hätte ich halt jetzt das Erste eingegeben, angeklickt und dann halt gerade weiter geguckt was die verschiedenen Ergebnisse mir sagen.

User 3 geht auf „www.healthline.com“

Interviewer: Mhm.

User 3: Genau also ich „allowe“ die Cookies jetzt nicht. Ich weiß nicht genau, wie wichtig das für dich ist, aber das würde ich jetzt nicht machen. Und jetzt würde ich lesen.

User 3: Ok da jetzt nichts dazu steht nur halt irgendwas mit der „Gd Pr“ würd ich halt wieder zurückgehen weil das bringt mir halt nichts.

Person geht zurück auf Suchoberfläche

Interviewer: Mhm.

User 3: Dann würd ich das Fenster schließen und dann direkt die nächste (2. Seite im Ergebnisverlauf) Seite nehmen. Aber dadurch, dass es hier also hier steht jetzt Healthline.com und das steht beim vierten auch, das vierte würde ich dann skippen.

Interviewer: Mhm.

User 3: Weil das ist ja schon die Internetseite war ich ja schon drauf und wenn die mir jetzt beim ersten Mal keine Informationen gibt, bin ich ein bisschen Pitty und will die nicht nochmal nehmen.

Interviewer: Ja. Mhm.

User 3 klickt auf 2. Link „www.mayoclinic.com“

User 3: So, genau und dann wieder dagegen (Bezug auf Cookies).

User 3: Genau, also jetzt lese ich gerade.

Interviewer: Mhm.

User 3: Das nur Light Therapie im Sinne von Lichttherapie nicht eine einfache Therapie.

Interviewer: Mhm.

User 3: Ich habe das erste durchgelesen. Das war eben dieses Treatment. Lifestyle habe ich jetzt einfach übersprungen. Dann steht hier schon Melatonin bei Alternative Medicine.

Interviewer: Mhm.

User 3: und hier steht jetzt direkt, ist ein common Jetlag treatment.

User 3: Ok bin jetzt mit dem ersten Satz. Ja und jetzt kommt es halt drauf an. Wenn das so für mich eine Frage ist, die ich einfach, wo mich halt kurz interessiert hätte. Wenn das jetzt so eine Frage ist, dann würde ich sagen okay, das reicht mir an Informationen. Ich muss jetzt nicht ins Detail gehen. Ich kann jetzt sagen, ja, das kann helfen und Punkt. Aber wenn das jetzt sowas wäre für irgendeine Hausarbeit oder für, wenn ich es wirklich anwenden wollte, würde ich jetzt auch weiter recherchieren.

Interviewer: Okay.

User 3: Mit Leuten drüber reden und gucken. Aber so für meinen ersten Dingen. Wäre das jetzt wahrscheinlich fertig.

Interviewer: Mhm. Dann kannst du wieder auf die Studie gehen.

User 3: Ja.

Interviewer: Dann den Postfragebogen beantworten.

User 3: Okay, Also, ich habe jetzt, vielleicht dazu noch, Chat Gpt in dem Fall nicht benutzt.

Interviewer: Mhm.

User 3: und ich glaube auch, weil ich bei Chat GPT, ich merke, dass ich das immer öfter wie Google benutzt, aber noch nicht. Gerade wenn ich arbeite benutze ich Chat GPT mehr. Wenn es um Programmieraufgaben geht, es um technische Fragen geht, dann passt, Google ich nicht mehr, sondern gehe sofort zur Chat GPT. Aber bei sowas würde ich trotzdem erst noch mal immer Google fragen. und wenn ich dann zufrieden bin passt das, also so in die Richtung.

Interviewer: Okay. Mhm.

User 3: Wenn Sie ein paar (liest) einfach, Ja. Dadurch, dass ich halt nicht viel recherchiert hab sondern eben nur eine Antwort gefunden habe, würde ich halt einfach jetzt ja drücken, aber ich würde so mittelsicher sagen, weil Ja.

Task SR

Interviewer: Ok, dann kommt der nächste Task.

User 3: Ist es jetzt eher. Also soll ich, du willst einfach mein normales Suchverhalten haben oder?

Interviewer: Mhm.

User 3: Ok, gut, also. Hilft Traktion beim Schmerz im unteren Rückenbereich. Garnicht vertraut, wenn Sie jetzt eine Antwort auf Frage geben müssten was wäre diese? Weiß ich doch nicht. Wie sicher sind Sie? Antwort gar nicht.

Interviewer: Ok Dann schick ich dir den Link wieder im Chat.

User 3: Das davor kann ich schließen?

Interviewer: Ja, genau da geht es bloß darum, dass die Frage ist dann wieder mit eingeblendet, oben. Habs dir im Chat geschickt.

User 3: Ja.

User 3: Okay, gut. Also hier Traktion googeln.

User 3 gibt „Traktion“ in den Websearch ein

User 3: Search.

User 3: Würde ich wieder auf Wikipedia gehen, aber da ich jetzt schon hier sehe bzw. man sieht ja hier immer diese leichten, diese Schlagworte, die vorher dastehen.

Interviewer: Mhm.

User 3: Da Traktion Waveform. Was da alles steht weiß ich nicht, ob ich wirklich auf Wikipedia klicken würde, sondern würde gleich noch Rückenbereich dazu schreiben. Weil offensichtlich ist das schon was anderes, und nicht das, was ich möchte.

User 3 gibt „Traktion Rückenbereich“ in den Websearch ein

Interviewer: Mhm.

User 3: Das ist in dem Fall, egal ob ich das auf Englisch oder Deutsch eingeb?

Interviewer: Ja.

User 3: Okay. Das erste ist Englisch, das zweite ist Deutsch. Ich würde halt auf das deutsche klicken

Interviewer: Mhm.

User 3: Weil es sowas einfacher ist, also nämlich so, einfacher für mich zum lesen. Ach, das ist zum download. Dann laden wir das halt jetzt runter. Traktionswärmetherapie für die Rücken und Halswirbeldekompression.

Interviewer: Und du liest es jetzt wieder durch?

User 3: Ja, Sorry. Ja genau.

Interviewer: Mhm.

User 3: Ich würde das halt überfliegen, jetzt von diesem, weil das dieser Flyer ist würde ich sagen, das funktioniert aber dadurch, dass es ein Flyer ist und nicht irgendein Artikel online. Ich weiß nicht, ob das die beste Variante ist, wie man sucht, aber egal würde ich halt jetzt irgendwie nochmal fragen nach negative Folgen, oder so mit Googlen weil der Flyer das ja nicht abwiegt sondern dir nur sagt: das ist gut. Also Würde ich jetzt Traktion Rückenbereich negative Folgen googeln.

User 3 gibt „Traktion Rückenbereich negative Folgen“ in Websearch ein

User 3: Da bleibt zum Beispiel das Englische wieder gleich, das würd ich zum Beispiel jetzt mal öffnen. Das zweite ist trotzdem Deutsch, das will ich auch trotzdem erst mal vorher öffnen. Und jetzt würd ich halt so beides ein bisschen durchlesen.

User 3 öffnet Links in neuen Tab und geht auf Website „gesundline.com“

User 3: Genau hier steht zum Beispiel jetzt nämlich auch was anderes, was Traktion ist.

User 3: Genau Haut. Traktion.

User 3: Ok weil das zum Beispiel ist jetzt hier was anderes. Hier steht, ja jetzt irgendwie mit Brüchen, eher.

Interviewer: Mhm.

User 3: Dislozierten Körperteilen und steht jetzt nix perse vom Rücken. Das heißt das würde mich jetzt schon mal verwirren.

User 3 geht auf Website „physio-pedia.com“

Interviewer: Mhm.

User 3: Und würde, halt weiter googeln. Jetzt würde ich erst das Englische durchlesen.

User 3: Da das jetzt hier Englisch ist, und ich nicht weiß, was Lumbax bedeutet, würde ich einfach lumbar deutsch eingeben.

User 3 geht auf Suchoberfläche und gibt „lumbar deutsch“ in Websearch ein

User 3: In Google steht das ja immer dort, aber jetzt würde ich auf Leo gehen und durchlesen was es bedeutet.

User 3 geht auf „leo.de“

User 3: Lendenwirbel. Und weil ich auch ein bisschen Doof bin, würde ich jetzt noch Lendenwirbel googeln, damit man.

User 3 geht auf Suchoberfläche und gibt „Lendenwirbel“ in Websearch ein

User 3: Wahrscheinlich würde ich mir habe, ich hier eher Bildersuche machen, damit mir aufgezeigt wird, wo der Lendenwirbel ist damit ich mir da sicher bin, dass ich mich nicht täusche.

User 3: Genau Also hier. Ja, Also untere Rücken halt. Das habe ich mir schon fast gedacht, aber trotzdem manchmal kann man sich bei sowas schon sich irren.

User 3 geht auf offenen Tab Website „physio-pedia.com“

User 3: Mhm

User 3: Both the lumba to body weight (liest englisch) Hier. is still a common modality for treating pain suspecting back pain. Okay ich überflieg das halt jetzt. Hier steht zum Beispiel auch wieder, dass das ganz gut funktionieren könnte auf der englischen Seite.

User 3: Dadurch, dass dann aber wieder, dadurch, dass ich jetzt etwas verwirrt bin würde ich vielleicht einfach lumbar traction negative results oder so was googlen

User 3 gibt „lumbar traction negative results“ in Websearch ein

Interviewer: Mhm.

User 3: Dass ich sowas wie Side Effects bekomm, weil das steht ja hier bei dem zweiten Link.

User 3 öffnet „verywellhealth.com“

Interviewer: Mhm.

User 3: Also, ich lese gerade. genau.

User 3: Also dann den ersten Absatz und da steht dasselbe steht wie bei den anderen ungefähr auch, würde ich sagen okay. und dann würde ich halt eben noch mal weitersuchen.

User 3: Ok, hier steht jetzt auch wieder nichts, tatsächlich, wenn ich dann bei sowas mittlerweile bin ich bei Google ein bisschen ungeduldiger geworden. Wahrscheinlich würde ich jetzt tatsächlich zu Chat Gpt gehen und das da einfach mal eingeben, was ich genau möchte.

Interviewer: Mhm.

User 3: Das steht immer was mit drin. Aber das kann ich einfach ignorieren oder?

Interviewer: Genau das ist, das sucht automatisch deine Suchen, Sucheingaben auf der linken Seite mit.

User 3: Okay. Also, ich habe mich da, da habe ich jetzt auch nicht drauf geguckt.

User 3: Okay, dann würde ich zum Beispiel eingeben „What are negative side effects of lumbar traction?“ und Chat GPT benutze ich auf Englisch, also das benutze ich nie auf Deutsch.

User 3 gibt „What are negative side effects of lumbar traction?“ in Chat AI ein

User 3: Hier steht jetzt „Processing“.

Interviewer: Ja, es dauert ein bisschen.

User 3: Warte kurz.

Interviewer: Mhm.

User 3: Ahja hier

User 3: Ich lese gerade.

Interviewer: Mhm.

User 3: Ich würde das jetzt auch nicht komplett lesen. Aber so, damit ich einen Überblick bekomme, gerade bei medizinischen Sachen würde ich immer nochmal, also jetzt bei dem Melatonin nicht, aber bei so direkteren Anwendungsfällen würde ich immer noch paar negative Fälle mit gucken. Vielleicht würde ich das bei Melatonin auch machen, aber das weiß ich was es ist. Hängt immer ein bisschen ab, was ich gerade Suche und was nicht. Bei dem hätte es mich interessiert, bei dem anderen nicht.

Interviewer: Mhm.

User 3: Also es kann sein, dass es negative Effekte gibt, aber da würde ich dann halt auch dadurch, dass ich das jetzt weiß und was das machen könnte würde ich dann da eher nochmal mit einem Arzt oder so drüber reden. Aber so, für den ersten Überblick würde mir das, denke ich reichen.

Interviewer: Okay, dann gerne Post Befragung.

User 3: Aber ich wäre, wie schon gesagt, bei sowas, Ich würde wieder eine 4 machen wie ich mir bin. Weil zwar habe ich es gelesen, aber Ich bin ja kein Experte in dem Feld. Das war jetzt eine schnelle Google Suche

Interviewer: Mhm

User 3: Bevor ich sowas machen würde, würde ich halt immer noch mal mit jemandem reden, der mir das erklärt bevor ich das komplett am Google geben würde. So, sonst würde ich's nicht machen glaube ich.

Interviewer: Ja. Okay.

User 3: Weiter.

Task WS

User 3: Antioxidantien bei weiblicher Subfertilität. Gar nicht vertraut, hilft nicht, gar nicht sicher.

Interviewer: Genau, dann kriegst du wieder von mir, den Link.

User 3: Ja.

Interviewer: Frage steht wieder oben mit dabei.

User 3: Also, erst mal Antioxidantien

User 3 gibt „Antioxidantien“ in Websearch ein

User 3: eingeben.

User 3: Dann schau ich wieder an das Englische. Ah ne, da steht ja Healthline. Würde ich nicht drauf klicken.

Interviewer: Mhm.

User 3: Also, kommt drauf an. Wenn das jetzt, wenn ich das in unterschiedlichen Tagen googeln würde, würde ich da wahrscheinlich wieder drauf klicken, aber dadurch, dass ich jetzt schon weiß, dass das die scheiße Seite ist, würde ich da nicht nochmal drauf klicken.

Interviewer: Ok.

User 3: Also würde ich wahrscheinlich erst mal auf Wikipedia gehen.

User 3 öffnet „wikipedia.de“

User 3: Da Wikipedia auf Englisch ist, das auf Deutsch machen und erst mal kurz lesen.

User 3: Die Oxidation andere Substanzen langsam oder gänzlich verhindern. Also kann man sich ja denken ein bisschen.

User 3: Mit dem Organismus reaktive Sauerstoff Spezies übermäßiges Vorkommen zu oxidieren Stress wird (liest)

User 3: eine Haltbarkeit. Was war die Frage, weibliche Subfertilität.

User 3 geht kurz auf Suchoberfläche und liest die Frage erneut.

User 3: Okay.

User 3: Da das jetzt hier nicht irgendwie dabei steht aber ich mir ein bisschen was drunter vorstellen kann, würde ich erst mal weibliche Subfertilität googlen.

User 3 gibt „weibliche Subfertilität“ in Websearch ein

Interviewer: Mhm.

User 3: So.

User 3: Jetzt Wikipedia auf Deutsch, das sind schon mal sehr gut.

User 3 geht auf Link „wikipedia.de“

User 3: Eingeschränkte Zeugungs- bzw. Empfängnisfähigkeit bei Männern bzw. Frauen, Also, das noch nicht. Ja, so wie es halt auch sagt. Und jetzt ist die Frage, ob das irgendwie zusammenhängt.

User 3: das heißt Antioxidantien Subfertilität.

User 3 gibt „antioxidantien subfertilität“ in Websearch ein

User 3: Ich glaube, ich würde erst mal das weibliche weglassen, und das einfach erst mal so googlen.

Interviewer: Mhm.

User 3: Genau, weil dann siehst du hier mal male, male, male, male.

User 3: Dann weiblich mit Eingeben.

User 3 gibt „antioxidantien weiblich subfertilität“ in Websearch ein

User 3: Da ist jetzt was zum downloaden, das würde ich überspringen. Das zweite ist auch was zum downloaden. Springer. Research Gate.

User 3: Also, ich scrolle gerade die Seite so ein bisschen durch.

Interviewer: Mhm.

User 3: Dadurch, dass es alles wie so publizier, publizierten, publizierte Daten wirken, würde ich einfach mal das zweite anklicken und gucken was passiert.

User 3 klickt auf „pubmed.com“

User 3: Genau das ist jetzt ein, eben ein

Interviewer: Artikel, also Zeitschriftenaufsatz.

User 3: Genau, das Wort habe ich gesucht.

User 3: Genau dann steht hier Abstract. Das würde ich jetzt lesen.

User 3: Außerdem ist er umsonst also auch gut. Deswegen würde ich vielleicht Zeit verbringen, wenn er kosten würde, würde ich wahrscheinlich nicht so viel Zeit verbringen.

User 3: Also, Limited Evidence assisted Antioxidance Proof vertility and (liest) result.

User 3: Ja, ich glaube, hier würde ich jetzt, dann auch.

User 3: Wäre ich dann mit dem ersten Satz zufrieden und würde wieder aufhören.

Interviewer: Mhm.

User 3: Dann würde ich Ja sagen, aber ich wäre wieder

User 3: Ja sicher, einfach mittelsicher.

Task VK

Interviewer: Mhm. Passt dann nächster Task direkt.

User 3: Ich schließe gerade.

User 3: Es kommt dann immer darauf an, was dann also, was das Ziel ist. Wenn ich nur eine schnelle Information haben will, würde ich halt auch wirklich nur schnell googlen.

Interviewer: Mhm.

User 3: Ich bin da jetzt nicht jemand der sehr ins Detail recherchiert.

User 3: Wenn ich zum Beispiel mit dir mich darüber unterhalten würde du du mich fragen würdest ob das hilft. Dann würde ich das schnell eingeben und sagen also in dem Artikel steht das kann helfen. Und dann wäre das für mich gegessen. Wenn ich jetzt natürlich Hausarbeit schreiben würde, würde ich natürlich anders recherchieren, aber.

Interviewer: Ja.

User 3: Beim ersten würde ich einfach mal einfach schnell googlen. Ok.

User 3: Beugen Versiegelungen Karies an dem bleibenden Zähnen vor. Passt, da kenne ich mich gar nicht aus. Ich hasse Zähne.

Interviewer: (lacht)

User 3: An den bleibenden Zähnen. Boah, gar nicht sicher.

User 3: Okay, Du darfst mir den Link schicken.

Interviewer: Ja, schon geschehen.

User 3: Ok. Also.

User 3: Also, was jetzt Karies ist ist und was Versiegelungen an Karies, also, kann ich mir das vorstellen. Also würde ich einfach an den bleibenden Zähnen. Hm. Also ich glaube, das erste, was ich Google würde wäre bleibende Zähne, weil ich das einen komischen Begriff finde.

User 3 gibt „bleibenden Zähne“ in Websearch ein

Interviewer: Aha.

User 3: In welcher Reihenfolge kommen Sie?

User 3: Also.

Interviewer: Liest du auf der linken Seite jetzt wieder?

User 3: Nee. Ja, nur. Ich lese nur links.

Interviewer: Mhm.

User 3: Also ich habe bis jetzt noch, also in das Chat GPT Feld, habe ich nur als ich der.

Interviewer: Einen? Ja.

User 3: Aber sonst. Ich lese mir gerade so, die

User 3: das was unter dem Link steht durch.

Interviewer: Aha.

User 3: und gucke, ob ich da nicht eine Antwort bekomme.

User 3: weil

User 3: Wahrscheinlich würde ich wieder auf Wikiedia. Ich glaube, Wikipedia ist gut, also mein Go-To Ding.

User 3 klickt auf „wikipedia.de“

User 3: Ich würde dann hier gucken wo irgendwo bleibend ist.

User 3: In dem Fall würde ich vielleicht sogar auch einfach suchen.

User 3 sucht Website mit Shortcut Suche nach „bleibende“

User 3: Also mit STRG + F

Interviewer: Mhm.

User 3: nach dem Zeitpunkt des Durchbruchs der größere Formentscheidung bei Säugetier, Milchzähne und bleibende Zähne. Sie sind also halt ein zweites paar Zähne was man bekommt.

User 3: Das habe ich mir schon gedacht, bei der, bei den Dingen, die man durchguckt. Aber ja.

User 3: Und jetzt geht es darum, also ob

User 3: ob Versiegelungen Karies vorbeugen.

User 3: dann würde ich gucken, was kann man

User 3: Tatsächlich würde ich jetzt eine Frage eingeben: Was kann man gegen Karies tun?

User 3 gibt „Was man kann man gegen Karies tun?“ in Websearch ein

User 3: Aber ich würde das nicht bei Chat GPT eingeben, ich würde das bei Google eingeben.

Interviewer: Mhm.

User 3: Karies selbst entfernen, Karies Behandlung würde ich vielleicht draufklicken.

User 3: Genau. Ja, das würde ich machen. Also, das ist der vierte Link. Das sollten Sie wissen.

User 3 geht auf Link „netdoktor.de“

User 3: Ablehnen. Speichern und schließen. Und jetzt lese ich.

User 3: Also, ich lese das durch und schaue mir halt so die aufgelisteten Sachen an oder die dicken Wörter, einfach nur um zu gucken, ob ich so schnell nach Versiegelung oder sowas finde oder was mir da

User 3: Ob mir das was hilft, hier steht jetzt das mit Amalgam

User 3: Lasertechnik.

User 3: Also das, was ich jetzt direkt suchen würde hat mir nichts gebracht.

User 3 geht auf Suchoberfläche

User 3: Dann würde ich wahrscheinlich als Karies und Versiegelungen suchen

User 3 gibt „Karies Versiegelung“ in Websearch ein

User 3: Ahja, dann meinen alten Freund Wikipedia.

User 3 geht auf „wikipedia.com“

User 3: Beschichtung der Zähne mittels einer dünnen Schicht aus Kunststoff oder seltener aus Glas. Das stand da vorher tatsächlich auch, erkenne ich jetzt wieder. Aber da habe ich nicht sorgfältig genug gelesen.

User 3: Das wird vorbeugend angewandt anstatt zur Behandlung. Das heißt ich würde jetzt sagen.

User 3 geht auf Google Forms

User 3: Versiegelungen an den bleibenden Zähnen sind vorbeugend

User 3: Das heißt ja.

User 3: Und wieder 4. Ich bin mir nie in irgendwas sicher.

Interviewer: Okay, gut. Das war der letzte Task. Dann hast du noch die.

User 3: Wie alt sind Sie?

Interviewer: Ich stoppe auf jeden Fall die Aufzeichnung mal.